

Einige Rezepte aus einem Arzneibuch für Menschen und Tiere aus dem Ende des 18. Jahrhunderts:

1. Wenn ein Rindvieh das Ungerath im Faltenmagen oder in den kleinen Därmen hat, dann kauft man in der Apotheken 1/2 loth Alwey und 1/2 loth Englisch Salz, thue diese 2 stücke in ein Halb Mahs Bier, mache es auf dem Feuer Heiß und thue ein gut theil Butter daran, dann dem Vieh Warm eingeschüttet, es Laxirt darauf und wird ganz rein.
2. Vor das Viehsterben eingewisses Mittel, auch wenn man nicht weiß, was ihm fehlt. Nimm Schwamm, der auf oder an Lindenbäumen wächst, tue den in des Viehes Gesäufe und laß das Vieh davon trinken, so stirbt dir keine Kuh oder anderes Vieh. Und wenn ein Vieh krank wird, das man nicht weiß, was ihm fehlt, so mache ein Stück von solchem Schwamm zu Pulver und gibs dem Vieh in Wasser zu trinken. Es hilft und wird wieder gesund.
3. Wenn ein Rindvieh der Niederrock oder das Wiederkäuen verfallen oder zurück bleibt: Nimb ein frisch Hühnerei und bewickele es mit etwas Heu und stopfe es dem kranken Vieh ein, so kommt das Wiederkäuen wieder.
4. Wenn die Schweine die böse Krankheit bekommen:
Schneide Dier an einem Verborgenen Orte drey bißlein Haare ab, Schneide dieselben ganz Kurtz, mache dieselben in das gesäufe das es dieselben mit genüst es hilft, man muß aber dies betrachten, wenn das Schwein Weiblich geschlecht ist, dann müssen die Haare von einem Frauenzimmer sein, ists aber Männlichen geschlechts, dann müssen die Haare von einer Mannsperson sein. Es ist probatum.
5. Vor die Gicht eines Menschen kaufe in der Apotheke Lebertran. Davon des morgens nüchtern ein Löffel voll eingenommen, auch des abends wenn man schlafen geht und allemal 1/2 Kännchen Schnaps hinterher getrunken. Ist recht gut und ausprobiert.
6. Wenn ein Mensch ein Fell auf dem Auge hat, dann siehe den Menschen gerade in das Auge und sprich folgende Worte dreimal, und letzten mal sprich Amen und hauche ihm dreimal ins Auge: „Es gingen drei heilige Jungfrauen auf einem Freitag aus zu segnen. Die erste segnete den Mann von dem Herwig, die zweite segnete den Baum mit der Wurzel aus der Erde, die dritte segnete das Fell von dem Auge. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
7. Wenn sich jemand gehauen oder geschnitten hat, es mag sein ein Mensch oder ein Vieh und das Blut will sich nicht stillen lassen, dann bindet man Pferdemit darauf, der stillt sogleich das Blut, dieses ist probatum.
8. Wenn ein Mensch das böse Ding an einem Finger hat, nimm den Finger in deine rechte Hand mit unbedecktem Haupt und streiche nach der Spitze des Fingers und sprich bey dem streichen: Pitzwurm dier gebäut Gottes Zorn, das du dich legest und nimmermehr regest, zähl dir die Buße, im Namen Gottes des Vatters. des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das tue dreimal und zum dritten Mal sprich Amen.

9. Wenn ein Mensch übel höret, der nehme einen Schweinedreck, mache den ganz dirre und lege ihn auf kliente Kohlen und lasse den dann durch einen Trichter in das Ohr ziehen. Das Gehör kommt wieder, ist oft probieret.
10. Eine bewährte Salbe. Wenn jemand ein Dorn oder einen Nagel oder sonsten etwas in ein Glied hat gestochen und noch stickend auszuziehen und wenn es auch eine Kugel wäre nehmt 8 loth Hasenschmalz, 1 loth Krebspulver, 1 loth Magnetstein, 1 loth Schwarzwurzel, dieses alles auf einem Reibstein gerieben oder in einem Mörser gestoßen, bis es zu einer Salbe wird. Diese Salbe auf ein Stück Hasenbalg gestrichen und pflasterweis übergelegt. Es zieht alles heraus. Das Krebspulver wird so gemacht. Nehme 2 oder 3 lebendige Krebse und brenn sie in einem ohngeglasierten Topf zu Pulver, so ist es bereitet zu dem vorgeschriebenen Pflaster.
11. Vor die Gelbsucht. Gehe bei den Menschen, der die Gelbsucht hat und spütze ihn ins Gesicht und sprich: Du garstiger Mensch wasch dich. Die Zeremonie tue dreimal und zum drittenmal sprich: Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen. Danach nimm des Kranken Urin, tue ihn in ein neues Töpfchen und koche ihn auf dem Feuer, und wenn derselbe kocht, dann nimm ein Eisen und stoße damit in den Urin auf den Boden und stoße das Töpfchen an kurz und klein, daß das Töpfchen und Urin alles in das Feuer fällt. Wenn alles an Stücker ist, dann scharre die Asche samt den Kohlen darüber und lasse es darin liegen.
12. Unser Herrgott und Abraham gingen über Land, da fanden sie einen Haselnuß-Stab, der brand, den nahmen sie in ihre rechte Hand, damit heilten sie den Rotlauf und den kalten Brand. Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen. Diese Worte sprich dreymal und streiche mit deiner rechten Hand darüber und wenn du Amen gesprochen, so hauche dreymal darüber, aber doch so, daß es von dem Menschen weggeschicht. Dieses ist gut, wenn ein Mensch eine Wunde oder Beule an irgend einem Gliede hat, da der Rotlauf dran ist.
13. Ein Mittel, wenn jemand was im Magen hat, welches sich festgesetzt: Nimm zwei Heringsköpfe, brenne sie zu Pulver und nimm dieses Pulver ein, es treibt fort.
14. Ein Mittel, wenn die Vögel den Weizen auf dem Felde fressen: Gehe auf einen Dienstag oder auf einen Freitag vor dem Sonnenaufgang auf den Todenhof und nimm von drei frischen Gräbern von jedem drei Hände voll Erde, dann gehe sogleich nach dem Weizenacker und gehe bei der ersten Ecke vorbei. Wenn du bei die zweite Ecke kommst, dann sprich: Ihr Vögelein flauchet hin! Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Dann wirf drei bißchen Erde auf die Ecke, und dann zur dritten Ecke ebenso und dann zur vierten Ecke auch so. Bei der ersten Ecke gehe wieder vorbei und so tue dieses dreimal, und zum dritten Male sprich Amen und wirf die Erde alle ab. Dieses muß aber alles stillschweigend geschehen.